

Eine Reise ins HöVi-Land



FREITAG, 17. AUGUST 2018
NUMMER 190

Die Leiter des Ferienprogramms werden mit dem Ehrenamtspreis der Stadt ausgezeichnet

VON MARIANNA SCHMID

„Warum bist du eigentlich noch trocken?“, hört man, als das Wasser, das eigentlich in den Eimer gehört, stattdessen auf dem ein oder anderen T-Shirt landet. An einem heißen Tag werden im HöVi-Land zwischen Spiel- und Küchenzelt auch schon mal die Gartenschläuche, Wasserpistolen und Wasserbomben ausgepackt, wenn die sieben Gruppenleiter mit den Kindergruppen zu den Workshops aufbrechen. Ob Schwimmen gehen, ein Ausflug, Bühnenprogramm oder Fangen spielen – das Programm der Schützlinge des HöVi-Lands ist voll.

Das ist vor allem sieben Menschen zu verdanken: Laura Okos, Verena Schneider, Mareike Behrends, Luca Haun, Anika Kuhn, Lukas Appolt und Rebekka Kempe. Sie sind als „Kontinent-Leiter“ die Vertreter der über 100 jungen Erwachsenen, die sich im HöVi-Land als Betreuer engagieren – alles rein ehrenamtlich. „Das sind erfahrene Leiter, die das Scharnier zwischen uns und den anderen Leitern sind“, erzählt Jörg Wolke, evangelischer Pfarrer und einer der hauptamtlichen Mitarbeiter.

Das HöVi-Land ist ein dreiwöchiges Ferienprogramm für Kinder bis 14 Jahre aus Vingst und Höhenberg, für deren Familien ein Urlaub in den Sommerferien nicht finanzierbar ist. Das von beiden Kirchengemeinden getragene Ferien-camp ist ein Projekt, das auch



Sorgen für eine Abkühlung: (v.l.) Luca Haun, Verena Schneider, Laura Okos, Mareike Behrends und Anika Kuhn.

Foto: Belibasakis

Kindern aus sozial schwächeren Familien eine schöne Ferienzeit ermöglichen soll.

In diesem Jahr sind es rund 620 Kinder, die im HöVi-Land

betreut werden. Über Hilfe freut man sich da immer: „Unsere Kapazitäten sind mit 620 Kindern ziemlich ausgeschöpft, mehr können der

Platz und wir nicht verkraften“, so Wolke. „Die jugendlichen Leiter tragen da die Hauptlast. Das sind unsere Stars!“ Die meisten der Leiter

haben früher selbst das Programm des HöVi-Lands besucht und arbeiten seit dem 15. Lebensjahr im Leiterteam mit. Die Kontinent-Leiter küm-

mern sich nicht nur drei Wochen lang gemeinsam um die Teilnehmer des HöVi-Lands, sondern planen auch das Programm, bereiten die übrigen Leiter auf den Einsatz vor und halten Reflexionsrunden ab. Bereits ein halbes Jahr im voraus beginnen sie deswegen mit den Planungen der nächsten Saison des HöVi-Lands.

» Ich möchte
gerne auch etwas
zurückgeben.«

LUKAS APPOLT
Leiter im HöVi-Land

Auch der 20-jährige Lukas Appolt ist seit 17 Jahren im HöVi-Land und seit sechs Jahren Leiter: „Man rutscht da so rein. Aber ich möchte auch gerne was zurückgeben. Die tolle Zeit, die ich hier im HöVi-Land hatte, sollen andere jetzt auch haben können.“ Für ihren Einsatz erhalten sie, pünktlich zum 25. Jubiläum des Kinderlands, den Ehrenamtspreis der Stadt in der Sonder-Kategorie „Jung und engagiert“. Als Belastung empfinden sie ihr Engagement trotz Studium und Klausuren nebenher aber nicht: „Die Kinder haben Spaß, aber wir als Gruppe auch. Da müssen wir ehrlich sein, den Mehrwert haben nicht nur die Kinder. Für drei Wochen sind wir hier wie eine Familie.“